

Der Neuaufbau eines alten automatischen Zündverteilers

Eigentlich kennt dieses Problem jeder Fahrer, der einen Zündverteiler an seinem Motor verbaut hat. Es fängt an zu regnen und der Verteiler nimmt Feuchtigkeit auf. Nicht sofort spürbar, aber spätestens am nächsten Tag, wenn man das Moped dann starten möchte.

Es folgt die Prozedur, Verteilerkappe abbauen, Kontakte trocken wischen usw.

Das muss nicht sein, wenn man eine Drehbank hat, oder einen kennt, der einen kennt usw.

Ansonsten werden solche Verteilerdosen hier hergestellt: [Harvey-s](#)

Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass man mit diesem Umbau zumindest eine „halbelektronische Zündung“ fahren kann.

Der alte automatische Zündverteiler, sieht in seinen Einzelteilen zerlegt, ungefähr so aus.



An diesem sollen folgende Teile verbaut werden;

Eine Verteilerdose:

die man sich aus einem beliebigen Material drehen kann (ob nun Stahl, oder Alu oder Niro) spielt dabei keine Rolle. Letztendlich sollte sie dann ungefähr so aussehen:



Innenansicht:

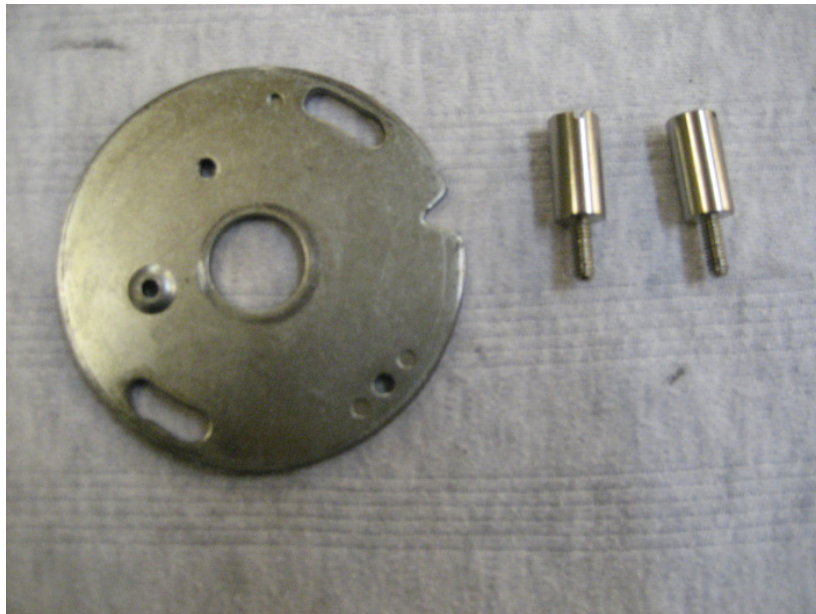


Eine Kontaktplatte:

mit den dazugehöriger Montagebolzen -siehe nächste Seite-

Kleinkram:

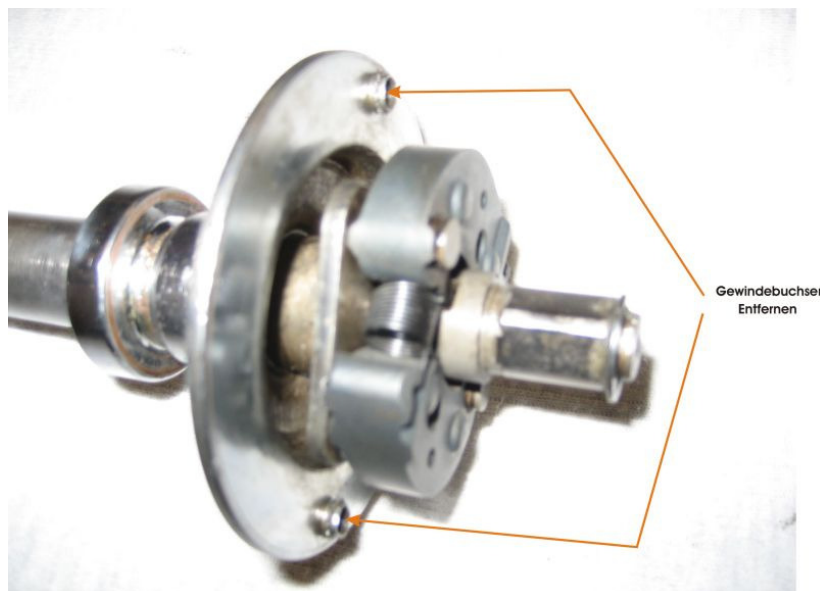
- 2 Befestigungsschrauben für den „Dosendeckel“ M 4 x 20
- 2 Befestigungsschrauben für den Verteiler M 5 x 20; es bietet sich ein Sechskant an
- Kabeldurchführung für ein 8 mm Loch aus Gummi
- einen sehr dünnen O-Ring, Durchmesser ca. 75 mm
- Restliche, benötigte Teile kann man aus dem alten Zündverteiler verbauen.



Und dass muss nun gemacht werden:

Die Auflagefläche des Zündverteiler muss geplant werden, d. h., vorhandene, alte Gewindebuchsen ausbohren oder anders entfernen. Letztendlich sollten dort die Schrauben (M 5) durchpassen.

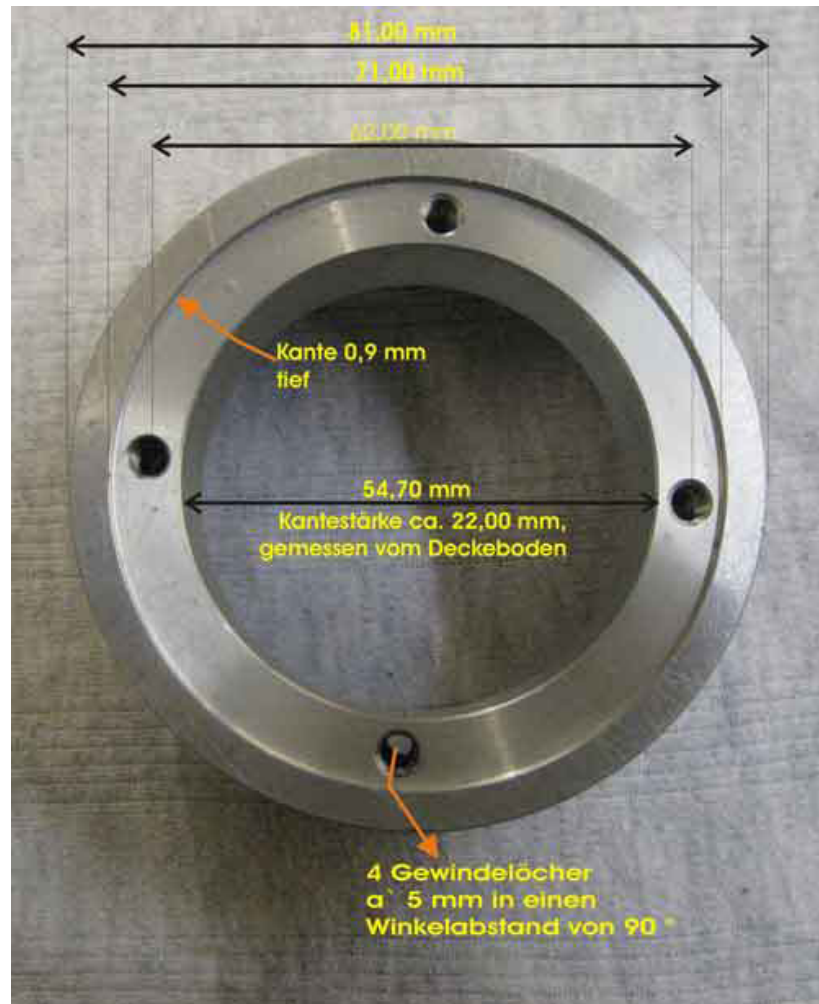
Den Abstand der Löcher messen, um diesen auf die Verteilerdose zu übertragen



Die neue Verteilerbuchse und ihre Maße.

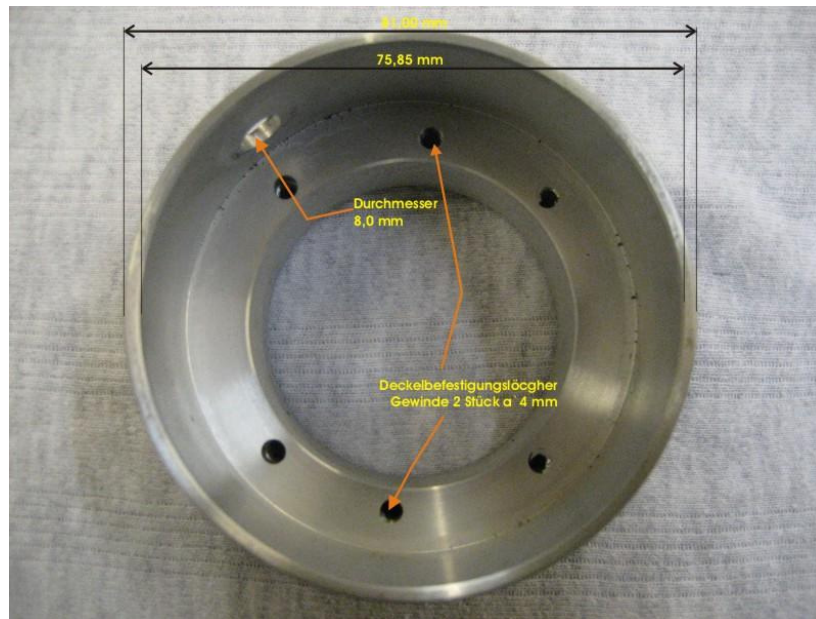
Zugegeben, es sind Maße, die evtl. angeglichen werden müssten, da ich nicht weiß, ob jeder Zündverteiler die gleichen Maße hat. Aber werde ich dann später eingehen.

Die Verteilerdose von unten gesehen:



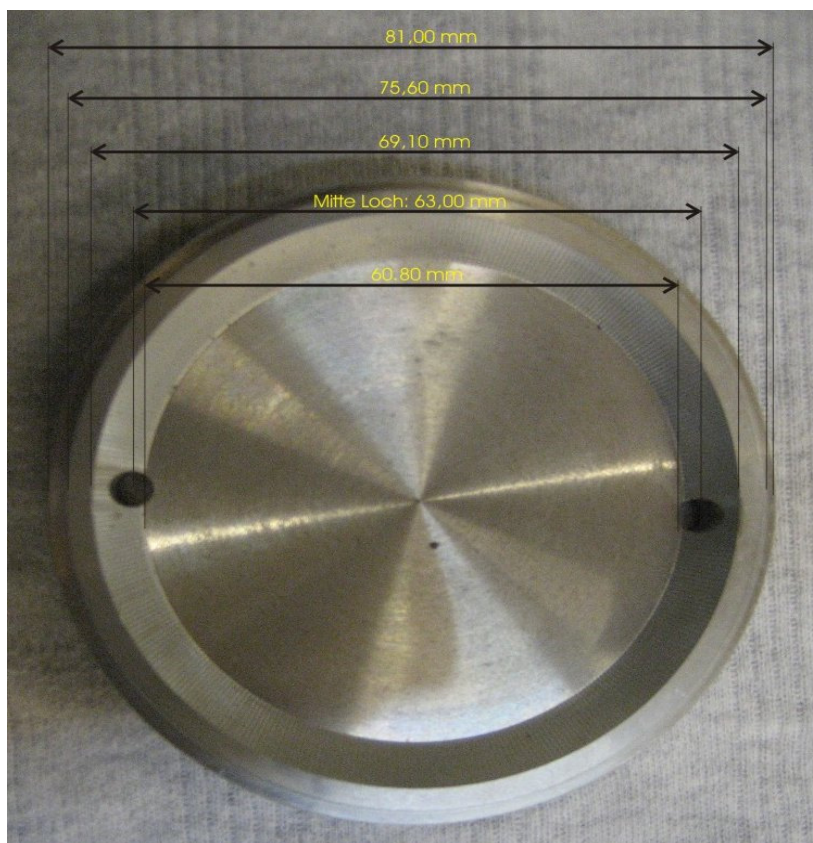
- wie man hier schon sieht, habe ich zwar die Maße der vier Gewindelöcher (Winkelabstand von 90 °) , ich rate aus Sicherheit die Maße vom Zündverteiler zu kontrollieren
- Die Kantenstärke des zweiten Steges (siehe 22,00 mm) war bei mir nur \varnothing 20,23 mm dick.
Zu dünn, denn die Fliehgewichte waren zu hoch und berührten die Kontaktplatte. Deshalb müsste man mit einem Wert von \varnothing 22,00 mm locker auskommen.

Die Verteilerdose von oben gesehen:



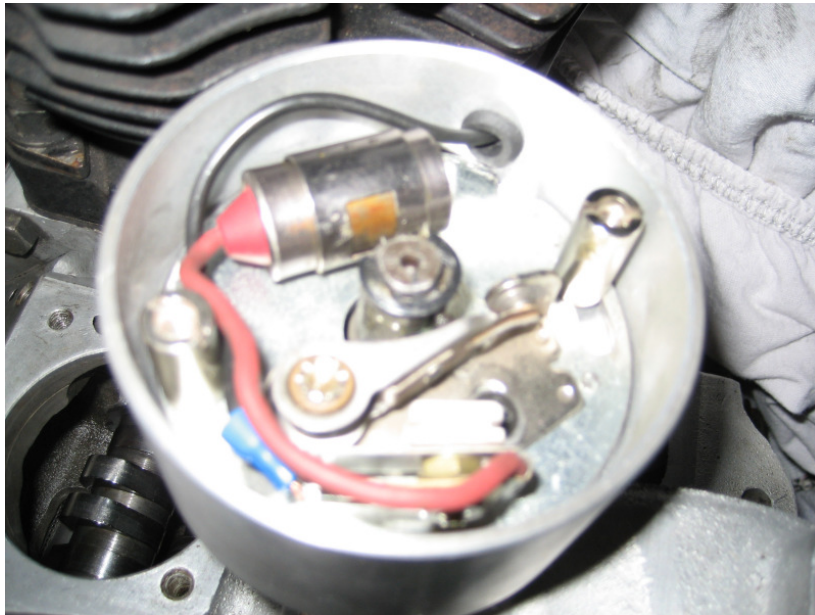
- Das etwas größere Loch (8mm) ist für die Kabeldurchführung des Zündkabels gedacht. An welcher Stelle es gebohrt wird sollte egal sein. Bei mir befindet es sich mittig, oberhalb gesehen vom Steg, in dem Fliehkewichte rotieren.
- An den beiden Deckebefestigungslöchern wird auch die Kontaktplatte befestigt.

Der Verteilerdeckel:



- Die Kante des Deckels, die in die Dose gesteckt wird, werde ich mit dem oben erwähnten Gummiring zusätzlich abdichten

Die Verteilerdose mit eingebauten Zündkontakten sieht dann so aus:



Der komplette Verteiler im eingebauten Zustand sieht das dann so aus.

